

Vorstellung der Lehre

→ Winter 2025/26

Master

SCHULE FÜR
ARCHITEKTUR
SAAR

Städtebau Hochbau

→ Projekte

Master

**SCHULE FÜR
ARCHITEKTUR
SAAR**



Wertvolle Innenstadt – Umnutzung Kaufhof Saarbrücken und Umgebung

Prof. Eve Hartnack

Wertewandel für die Innenstadt



Die Bahnhofstrasse in Saarbrücken war über 100 Jahre der innerstädtische Anziehungspunkt von Saarbrücken. Um Kleidung, Schuhe, Haushaltsartikel oder Schulbücher zu kaufen, fuhr man mit Bus oder Auto in die Innenstadt Saarbrücken. Der ganze Einkauf spielte sich in der Bahnhofstrasse ab, bis in die Mitte der 1990er noch als befahrene Straße, später als Fußgängerzone. Einer der größten Anziehungspunkte war das PK, auch PeKa, später Kaufhof. Das Passage Kaufhaus wurde 1920 eröffnet und hat sich vielfach über die Zeit erneuert. Für Kinder waren die bewegten Spielsachen im Schaufenster in der Adventszeit Glück und die Spielwarenabteilung das Land der Träume. Noch bis vor wenigen Jahren hatte das Kaufhaus – mittlerweile unter dem Namen Galeria Kaufhof – ein riesiges Warensortiment. 2023 wurde es geschlossen und steht seither leer.

„Trading-Down“ benennt die Abwärtsspirale mit zunehmenden Leerständen und dem Rückgang der Belebung der Einkaufszonen der Innenstädte. Das gilt für Saarbrücken wie für Sulzbach und Neunkirchen. Noch ist Karstadt, das zweite große Kaufhaus der Stadt, geöffnet. Der Kostendruck ist enorm. Die Hinwendung zum Onlinehandel und die Zunahme an Billigwarenanbietern lässt nichts Gutes erwarten. Temu und Tedi voraus. Vor diesem Hintergrund betrachten wir Innenstadt neu und arbeiten an positiven Entwicklungstrends.

Was ist, wenn Handel nicht mehr die Hauptfunktion der Bahnhofstrasse ist, wer nutzt die wirklich wertvolle autofreie Zone? Suchen wir nicht alle in Kultur, Bildung und Forschung Orte, an denen wir Menschen treffen und mit diesen ein reizvolles Erleben von Unerwartetem und Faszinierendem haben? Für Saarbrücken geht es hier nicht um Wohnen, es geht um neue belebende Nutzungen. Unser Part ist es, für das gebaute Umfeld der Stadtgesellschaft hier Möglichkeit aufzuzeigen.

Di, 21.10.2025

10.15 Uhr

Raum n. A.

AMA-1.022-H Projekt Hochbau

Wie wäre eine neue Nutzung durch Berufsschulen, Hochschulen oder Start-ups? Nicht alles kann öffentlich werden, aber hier könnten wir Bildungsinstitutionen verknüpfen mit Bürger*innen und Nachbar*innen in dem Sinne der Third-Mission. Unsere Hochschule hat große Raumnot und plant Abriss und Neubauten in Alt-Saarbrücken. Bietet nicht so manches leerstehende Gebäude in der Innenstadt eine bahnhofsnahe und nachhaltige Weiternutzung an? Viele junge Menschen in der Innenstadt ergeben neue Optionen für alle dortigen Nutzer*innen.

Projekt

Wir diskutieren die Entwicklung der Innenstadt und setzen neue Nutzungsideen. Die Projektarbeit beginnt mit einer Gebäudeanalyse des aktuellen Bestandgebäudes des Kaufhofs. Unterstützt von einem Vortrag der Stadtplanerin Ragna Körby zum Thema Umnutzung von Kaufhäusern beginnen Sie dann, sich mit der baulichen Transformation des Gebäudekomplexes auseinander zu setzen. Die genaue Kenntnis des Gebäudes ist eine Vorgabe, die den Schritt des Formgebens ermöglicht. Sie untersuchen, wie die Kubatur des Gebäudes für neue Nutzungen verändert werden kann in Modellarbeit und Lichtstudien. Ergänzend bieten wir zu diesem Zeitpunkt ein Expertengespräch zu Konstruktion und Erneuerung mit Kolleg*innen der Schule für Architektur an.

Als partizipativen Schritt führen Sie Interviews mit möglichen Nutzer*innen, mit Bildungsträgern und Institutionen der Stadt. Sie erfragen, ob und wie diese sich im Zentrum der Stadt sehen und welche Nutzungen Sie sich wünschen. Auf diesen Grundlagen baut Ihr Entwurf der Umgestaltung des Kaufhauses auf. Die Projektarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten. Zielsetzung ist, die Ergebnisse öffentlich zu präsentieren, in der Stadt zu diskutieren und in einer Broschüre zu dokumentieren.

Projektvertiefungen

Das Projekt schließt drei verpflichtende Projektvertiefungen ein, die jeweils 20 Stunden im Semester haben. Zwei der Projektvertiefungen unterstützen Ihre Arbeit zu Beginn des Semesters mit Inputs in Blockveranstaltungen, die dritte Vertiefung begleitet Sie im Entwurfsprozess. Alle Lehrenden der Vertiefungen werden bei der Zwischen- und Endpräsentation dabei sein. Zu Beginn von Workshop 2 wird es ein Expertengespräch zu Konstruktion mit Prof. Michel geben. Alle Termine sind an Dienstagen geplant.

**Projektvertiefung
Gebäudeanalyse, Workshop 1**
Niklas Wulff, Master of Arts



Niklas Wulff hat vor zwei Jahren seine Masterthesis an der Schule für Architektur zum Thema des ehemaligen Kaufhofes gemacht und ist tief in die Gebäudestruktur eingestiegen. In einem gemeinsamen Workshop erarbeiten Sie Ihre eigene Grundlage für eine Umplanung.

**Projektvertiefung Kubatur,
Workshop 2**
Edda Kurz, Architektin



Edda Kurz leitet Ihr eigenes Büro in Mainz und ist Spezialistin im Bereich Weiterbauen und Denkmalschutz. Sie ist Vizepräsidentin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und in vielen Wettbewerbsverfahren aktiv. In dem Workshop Kubatur arbeiten Sie die mögliche Veränderung des Gebäudes an analogen und digitalen Modellen und erstellen Belichtungsszenarien.

Projektvertiefung Brandschutz
Prof. Dirk Krutke, Architekt



Prof. Krutke unterstützt Ihr Projekt ab der Entwurfsphase mit Informationen und Anleitungen zu einem Brandschutzkonzept.

Umnutzung von Kaufhäusern
Ragna Körby, Stadtplanerin



Ragna Körby forscht und lehrt an der Universität Kaiserslautern. Sie hält den Vortrag „Umnutzung von Kaufhäusern“.

Gastkritiker
Jens Stanke, Architekt und
Stadtplaner, Vizepräsident der
Architektenkammer des Saarlandes



Gastkritiker Endpräsentation



Bedrohte Gemeinschaften – Räume für eine demokratische Gesellschaft

Prof. Dr. Ulrich Pantle

→ Vorbemerkung

Wie können wir als Planer*innen auf die aktuelle Polykrise reagieren? Welche Beiträge können wir zur Verbesserung der Welt leisten? In kritischen Zeiten müssen wir uns mit mächtigen, programmatischen Fragen beschäftigen. Wir wollen uns einer zentralen Krise widmen und über die Sicherung unserer demokratisch geprägten Gesellschaft in Deutschland nachdenken. Es gibt einige Thesen, warum wir aktuell eine Krise der Demokratie erleben. Doch die Frage, wie wir in einer Demokratie bauen und planen, begleitet uns schon lange. Sei es beim Umgang mit Wohnungsnot, bei Fragen von Machtstrukturen oder beim Aufbau eines leistungsfähigen Bildungswesens. Als Planer*innen stehen wir im Zentrum des Demokratiediskurses, müssen Position beziehen, uns in der öffentlichen Auseinandersetzung behaupten und den Austausch über Wesen, Prinzipien, Herausforderungen und Zukunft der Demokratie aktiv mitgestalten. Davon ausgehend wollen wir uns in diesem Semester Räumen für bedrohte Gemeinschaften widmen – in der Überzeugung, dass sozialer Zusammenhalt auch die Stabilität der Demokratie stärkt und wir als Planer*innen dafür die passenden räumlichen Voraussetzungen schaffen müssen.

Di, 21.10.2025

10.15 Uhr

Raum n. A.

Aufgabenstellung

Für diese Aufgabe gibt es unzählig viele Orte. Wir werden zu Beginn Orte anbieten, darüber hinaus können Sie eigene Vorschläge einbringen. Allen Orten ist gemeinsam, dass sie von schwierigen Bedingungen geprägt sind: marode Wohnhäuser, vernachlässigte öffentliche Räume, heruntergekommene Gemeinschaftseinrichtungen – und vor allem ein Mangel an räumlichen Angeboten für prekäre und vulnerable Gruppen.

Nach einer gemeinsamen Anfangsphase wählen Sie einen dieser Orte und arbeiten individuell mit der Gebäudesubstanz und dem öffentlichen Umfeld. Umbauten, Erweiterungen sowie gezielte Aufwertungen des öffentlichen Raums – mit größeren oder kleineren Maßnahmen – sind Ihre Aufgaben, die Sie selbst konkretisieren. Neben der Darstellung in angemessenen Maßstäben und entsprechender Bearbeitungstiefe stehen vor allem der Entwurfsprozess, der geplante Weg zur Umsetzung sowie die angestrebten Qualitäten des sozialen Raums im Mittelpunkt. Letztlich soll auch eine Antwort auf die zentrale Frage gegeben werden: Wie können wir mit Architektur und Stadtplanung eine demokratische Gesellschaft fördern?

Anmerkung Schlaun-Wettbewerb: Einer dieser Orte befindet sich in Hagen (NRW). Die Stadt verfolgt das Ziel, „einen soziokulturellen Raum zu schaffen“ und die ufernahe Bebauung an der Volme aufzuwerten. Die Aufgabe entspricht dem Schlaun-Wettbewerb. Ein Auftaktkolloquium findet am Freitag, 31. Oktober 2025 in Hagen statt. Vollständige Beschreibung s. <https://schlaun-forum.de/wettbewerbe/20252026-2/>

Durchführung

Zu Beginn arbeiten wir gemeinsam in einer Grundlagen- und Konzeptphase, die anschließend in einen eigenständig zu entwickelnden Entwurf in Einzelarbeit übergeht. Bis Mitte Dezember finden zwei Kolloquien zur Analyse des Ortes und des Entwurfskonzeptes statt. Die Abgabeleistungen sind konventionell Pläne und Modelle, können jedoch – je nach Konzept – auch andere Darstellungsformen und Leistungsnachweise einbeziehen. Für die Schlusspräsentation soll eine/-n externe/-n Gastkritiker*in eingeladen werden.

Projektvertiefungen

Das Masterprojekt umfasst zwei Projektvertiefungen. Sie geben zu Beginn vielfältigen Input, begleiten den Entwurfsprozess und tragen dazu bei, die Entwurfsergebnisse zu fundieren und zu stärken.

Projektvertiefung 1: Quartiersbezogene Armutsbekämpfung

Prof. Dr. Christian Schröder /
Lea Alt, Sozialarbeiterin B.A.
htw saar, Fakultät für Sozial-
wissenschaften



PV1: Quartiersbezogene Armutsbekämpfung

Derzeit befassen sich Prof. Dr. Christian Schröder und Lea Alt im Rahmen des Projekts „Quartiersbezogene Armutsbekämpfung“ des saarländischen Sozialministeriums mit drei Standorten im Saarland. In Völklingen, Neunkirchen und SB-Burbach entwickeln sie mit dem partizipativen Ansatz des Social Design Thinking konkrete Maßnahmen, die auf die Lebensrealitäten armutsbetroffener Menschen in den Quartieren reagieren. Die beiden Lehrpersonen werden aus der Perspektive der Sozialwissenschaften ihre Analysen und Schlussfolgerungen einbringen, methodische Hinweise geben und mit uns über bestehende Bedarfe, Herausforderungen und verfügbare Ressourcen diskutieren.

Projektvertiefung 2: Über das Weniger Machen und mehr

Prof. Maike Fraas
hbk saar, Lehrgebiet Indust-
riedesign/Produktdesign



PV2: Über das Weniger Machen und mehr

Die zweite Projektvertiefung wird von Prof. Maike Fraas geleitet, die an der hbk saar Industrie- und Produktdesign lehrt. Sie hat eine langjährige Expertise im Bereich der Lebenswelt- und Wohnumfeldgestaltung, insbesondere durch innovative Partizipationsprojekte. Hier werden theoretische Grundlagentexte gelesen und diskutiert, exemplarische Projekte vorgestellt und Gespräche mit den Planer*innen geführt.

Leistungen

Die individuellen Leistungen zum Entwurf werden gemeinsam bis zum zweiten Kolloquium festgelegt. Die erbrachten Beiträge in der gemeinschaftlichen Anfangsphase sind Teil der Gesamtleistungen.



Schlaun-Studierendenwettbewerb 2025/26

Prof. Heiko Lukas

→ Die stadtplanerische und freiraumplanerische Aufgabe beschäftigt sich mit der Frage, wie sich ein Bereich der zentralen Innenstadt der Stadt Hagen entlang des Flusses Volme zu einem gemischt genutzten Quartier mit eigenem Quartierscharakter entwickeln kann.

- **Klimatische Anpassung**
Das Plangebiet soll entsiegelt werden. Darüber hinaus sind verschiedene Maßnahmen zur klimatischen Anpassung zu integrieren. Insbesondere soll dem Gewässer mehr Raum gegeben werden.
- **Aufenthaltsqualität**
Der entsiegelte und neugeordnete Raum soll als Aufenthaltsfläche nutzbar werden, qualifiziert mit gastronomischer Nutzung im Erdgeschoss der ufernahen Bebauung. Ziel ist es zudem, den Grünzug des Volmeparks flussabwärts weiterzuführen.
- **Wohnen am Wasser**
Den Entwerfer*innen obliegt es, dem Bereich in ihren Planungen verschiedene Nutzungen zuzuführen, die eine Belebung des Gebiets vorantreibt. Das Thema Wohnen am Wasser soll hierbei besonders berücksichtigt werden.

→ Die Abgabe des Wettbewerbes ist zielführend, aber nicht verpflichtend.

<https://schlaun-forum.de>

Di, 21.10.2025

10.15 Uhr

Raum n. A.

Projektvertiefung 1

klimagerechter Stadtumbau
Dipl.-Ing. Markus Funk
Klimaingenieur

www.greensolution.earth



Die Projektvertiefung „klimagerechter Stadtumbau“ begleitet eng in gemeinsamen Korrekturen die Entwicklung ihres städtebaulichen Entwurfes. Im Fokus stehen dabei die Verbesserung der mikroklimatischen Bedingungen am Standort durch Nutzung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Licht, Wind, Begrünung...

Konzepte zur Energieeinsparung und autarker Energieversorgung über regenerative Quellen für Lebensraum und Stadtquartiere werden in Vorlesungen, Diskussionen und Betreuungen veranschaulicht.

Weitere Themen sind z.B. : Mobilitätssharing und Ladeinfrastruktur - Planung von Elektromobilität zur intelligenten und regenerativen Fortbewegung, Verbindung von smarterer Technik und erneuerbaren Ressourcen für die nachhaltige Entwicklung von Lebensraum und Umwelt

Projektvertiefung 2

Urban Landscape
Dipl.-Ing. Hanno Dutt

FreierLandschaftsarchitekt
und Stadtplaner

www.hdk-sb.de



„Interdisziplinarität und integrale Planung sind unverzichtbare Bestandteile von Planungsprozessen. Die Qualität öffentlicher Freiräume prägt die Qualität einer Stadt.“

Landschaftsarchitekten haben eine ganz besondere soziale und baukulturelle Verantwortung für die zukünftige Gestaltung unserer gebauten Umwelt.

Programm ist die Gestaltung von Projekten und Strategien für urbanes Leben - bei verantwortungsvollem Umgang mit den natürlichen Ressourcen des Planeten Erde.

Freiraumplanung und klimagerechter Stadtumbau beeinflussen unsere Umweltwahrnehmung wesentlich.

Zu Beginn des Projektes begleiten die Vertiefungen den Projektinput durch abgestimmte Vorlesungen und sind eng in das Projekt integriert .

Im weiteren Verlauf werden individuell entwurfsabhängig projektbezogene Vertiefungsbereiche bearbeitet .

→ Wahlpflicht-
Fächer

Master

SCHULE FÜR
ARCHITEKTUR
SAAR



Foto: pexels.com

Rechtsgrundlagen

Dr. Daniel Turchi, LL.M. / Georg Schohl, RA.

Teil Vergaberecht Praxisorientierte Lehrveranstaltung



Architektur und Recht sind zunächst zwei völlig unterschiedliche Welten. Betrachtet man die Materien genauer, wird rasch deutlich, dass es beachtliche Verbindungslinien gibt.

Themenkomplexe

- Kurzüberblick über die Rechtswissenschaft mit Einordnung des Vergaberechts. Was ist Vergaberecht und welche Funktionen hat es?
- Was ist ein öffentlicher Auftraggeber?
- Welche Vergabeverfahren gibt es?
- Wie stellt sich der Ablauf eines Vergabeverfahrens dar und wie wird es beendet?
- Was sind typische Fehler und wie können diese verhindert werden?
- Wann muss eine europaweite Ausschreibung erfolgen?
- Was ist bei der Dokumentation und für einen Rechtsschutz zu beachten?

Architektinnen und Architekten müssen heute zumindest grundlegende Kenntnisse im öffentlichen wie privaten Baurecht haben. Ein weiteres – für die berufliche Praxis hoch relevantes – Rechtsgebiet ist das Vergaberecht.

Das Vergaberecht kommt ins Spiel, wenn öffentliche Auftraggeber ein Bauprojekt realisieren bzw. eine bauliche Anlage sanieren wollen. Sei es ein Kindergarten, ein Verwaltungsgebäude, ein Museum oder etwa eine Hochschule.

Das Vergaberecht soll dabei eine Vielzahl von erheblich wichtigen Zielen für die Gesellschaft und den Staat erfüllen. Es soll sowohl die Belange der öffentlichen Auftraggeber als auch die der privaten Auftragnehmer schützen.

So geht es etwa um Transparenz und Fairness bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen, was im Sinne der Auftragnehmer ist. Mit Blick auf den öffentlichen Auftraggeber soll z.B. gewährleistet werden, dass wirtschaftlich und sparsam mit den öffentlichen Steuergeldern umgegangen wird.

Oft erwarten öffentliche Auftraggeber, dass Architektinnen und Architekten zumindest Grundkenntnisse im Vergaberecht vorweisen können. Nicht selten wird gewünscht, dass das Architekturbüro das Vergabeverfahren managen soll.

donnerstags

08.30 Uhr

W.1.03

**Teil Privates Baurecht
Praxisorientierte
Lehrveranstaltung**



Die Lehrveranstaltung soll eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen am Bau geben.

Beginnend mit einer kurzen Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht, soll sodann entsprechend dem gesetzlichen Aufbau vom Allgemeinen zum Speziellen zunächst ein Überblick über das (allgemeine) Werkvertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) – in Abgrenzung zu weiteren möglichen für den Bau maßgeblichen Vertragsarten – verschafft werden, bevor dann die (speziellen) Regelungen zum Bauvertrag und Verbraucherbaupvertrag des BGB veranschaulicht werden.

Schließlich sollen noch die Besonderheiten von Bauverträgen unter Einbeziehung der VOB/B sowie die Grundzüge der HOAI vermittelt werden. Nähergebracht werden sollen auch besonders relevante rechtliche Problemstellungen zum Bauablauf und worauf es zu achten gilt – unter Darstellung der Unterschiede je nach gewählter Vertragsart.

Insbesondere wird es sich dabei um die Abnahme der Gewerke und das Umgehen mit Mängeln vor und nach der Abnahme handeln. Betrachtet wird auch die unterschiedliche Haftung von am Bau Beteiligten und hier wiederum die Abgrenzung in der Haftung zwischen Ausführungsfehlern der ausführenden Unternehmen/Handwerkern und Fehlern der planenden und überwachenden Unternehmen/Architekten.



Projekt und Beruf – Praxis, Beispiele & Büros

Prof. Ludger Bergrath

→ Erste Jobs als Architekt*in führen Sie -direkt nach der MA-Thesis- in eine sehr reale Arbeitswelt, auf die Sie sich im Studium nicht genug vorbereiten konnten.

Wie läuft der Wechsel in die Arbeitswelt nach dem Studium?

Wie haben das andere Absolventen der SAS gemacht?

Was berichten junge oder etablierte Büros darüber?

Was gehört alles zur Arbeits-Praxis in der Architektur dazu?

Welche Anforderungen stellt dann die Architektenkammer?

Welche Unterschiede bringen Anstellung oder freie Mitarbeit?

Was gehört dann zur Praxis als Freiberufler oder Selbstständiger?

→ Neben einer **selbstbestimmten, beruflichen Zielsuche** sind auch die ersten, realen Bauvorhaben eine richtige Herausforderung. Die Realisierung von Projekten fordert von Ihnen Methoden zur Steuerung und Leitung, aka: Projektmanagement.

Agile und Lean-Management zeigen Ihnen neue Arbeitsfelder zwischen Planung, Architektur, Wirtschaft und Interessen der „Stakeholder“. Methodik und Beispiele sind international, daher auch mit englischen „Buzzwords“ und Inhalten.

→ **Studienarbeit in Abschnitten**
Seminar, Vorlesung, Moodle-Info, Exkursion / Workshop, Abgabe in Einzelarbeit

4 SWS, 6 ECTS

Teilnehmende Studierende: 15

Leistungsschwerpunkte

Projekt- und Architektur- Praxis

Prüfungsform

Studienarbeit

Mi., 22.10.2025

12.00 Uhr

W.1.03

Huette Voelklingen, Klara Sauer, Hiba El Maouhla



Zauberwelten in Transformation: Orte der Montanindustrie

Prof. Eve Hartnack & Carsten Feil

Architekturkommunikation



In dem Seminar Architekturkommunikation wird ein realer Auftritt im Weihnachtsgarten der Stadt Saarbrücken vorbereitet, gestaltet und umgesetzt. Neben visuellen Elementen der Kommunikation wie Ausstellungsobjekten, Karten, Plakaten und Webankündigungen geht es während Veranstaltung um die Kommunikation mit Bürgern.

Architektur trifft Weihnachtsromantik, der Kontext der Veranstaltung verknüpft scheinbar nicht zusammenhängende Inhalte und bringt flanierenden Bürgern Architektur nahe. Die Industrieregion Saar-Lor-Lux bestimmt dieses Jahr das Thema. Wir verfolgen ein Konzept der Darstellung bekannter, beliebter, aber auch weniger bekannter Architektur und Kunst und zeigen diese in einem stimmungsvollen Kontext. In diesem Jahr sind es industriekulturelle Orte, die mit Neunutzungen und ergänzenden Neubauten transformiert und in unsere aktuelle Zeit gesetzt wurden.

Zu entwerfen, konstruieren und produzieren sind PopUp-Bilder. Die dafür gewählten Architekturbeispiele sind auf ihre prägnanten, formalen Elemente zu reduzieren und in eine geschichtete Zweidimensionalität zu übersetzen. Verschiedene Darstellungsaspekte und -techniken werden praktisch erarbeitet.

Leistungen

Dokumentation des Gebäudes mit Text und Bild, zeichnerische Analyse, Digitale Modellierung, Mock-up (Vormodell proportional), Konzeptionierung der Lichtdramaturgie, Einsatz von Licht, gemeinsame Abnahme, Digitale Produktion mit Unterstützung, Inszenierung und Beschreibung für Laien. Einsatz vor Ort DFG.

4 SWS, 6 ECTS

Teilnehmende Studierende: 20

Leistungsschwerpunkte

Gestaltung, Darstellung,
Sozial-kompetenz

Prüfungsform

Präsentation Vermittlung

Mo., 20.10.2025 10.15 Uhr

W.2.11



Incl. Berlin Camp Experimentelles Bauen

Prof. Göran Pohl

Frei Otto bekam für seine Architektur den Pritzker-Preis, den „Nobelpreis“ für Architektur. Der Deutsche Architekt hat namhafte Bauten geprägt, unter den bekanntesten dürften die Olympiabauten für München sein.



Auf dessen Spuren haben sich viele Keimzellen entwickelt, die inzwischen ihrerseits international von Rang sind. Dazu gehört die Veranstaltung „Textile Roofs“, welche jährlich im April in Berlin stattfindet.

Die HTW Saar/SAS wurde eingeladen, mit Studierenden an diesem Seminar teilzunehmen. Im Rahmen dessen wird ein einwöchiger Workshop vom 26.-28. April 2026 in Berlin stattfinden und mit einem experimentellen Textilbau abschließen, den die Teilnehmenden selbst konzipieren und errichten werden. Im vergangenen Jahr fand dieser Experimentalbau bei der Aedes- Galerie in Berlin große Anerkennung (s. Abb.).

Teilnehmer werden internationale Textilbau- Expertinnen/Experten, sowohl Planer als auch Firmen sein – Sie erhalten in Vorträgen und Seminaren Wissen aus erster Hand!

<https://www.textile-roofs.com/>

Im Vorfeld findet bereits im WS 2025 ein Einleitungsseminar mit Vorträgen und Übungen statt.

Wichtige Voraussetzungen sind der Spaß am Experimentieren und Ausprobieren. Die Beherrschung von CAD- Programmen, insbes. Rhino sind erwünscht, aber nicht zwingend vorausgesetzt. Wichtig ist, daß Sie sich trauen, Neues zu lernen!

Do., 23.10.2025 08.30 Uhr

W.1.08

Im Rahmen des Workshops soll die Beteiligung an einem Wettbewerb ermöglicht werden, der sich für das Thema besonders eignet:

Die Bundesstiftung Baukultur schreibt den „**Wettbewerb: 30 m³ Baukultur**“ aus. Abgabetermin ist Dienstag, 16. Dezember 2025. Einzel- oder Gruppenarbeit.

Jede Errichtung, Nutzungsänderung und Abbruchmaßnahme von Gebäuden oder Gebäudeteilen bedarf einer baubehördlichen Genehmigung. Volumen mit weniger als 30 m³ aber sind laut jeweiliger Landesbauordnung in der Regel genehmigungsfrei – ein Gestaltungsraum voller Möglichkeiten. Aufenthaltsräume, Bushaltestellen, Fahrradgaragen und Abstellhäuschen – den Ideen sind nur räumliche Grenzen gesetzt: 30 m³ auf einer Grundstücksfläche von maximal 2 m x 5 m stehen zur Verfügung, um sie nachhaltig, kreativ und experimentell zu gestalten. 10 ausgewählte Projekte werden zum Konvent der Baukultur 2026 in Potsdam realisiert. Die finanzielle Unterstützung eines ausgewählten Projekts erfolgt mit 2.500 €.

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/baukultur-bundesweit/wettbewerb-30-m3-baukultur-macht-was-draus>

https://www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/files/content/Auslobung_30m3.pdf



Bauen&Denken&Spielen

Wenn Gebäude denken: Architektur im Spiel der Ideen

Jun.-Prof. Dr. Beatriz V. Toscano

Hast du dich schon einmal bei deinen Abschlussprojekten uninspiriert gefühlt, gefangen in einem zu kleinen Referenzarchiv? Möchtest du deinen Fundus an architektonischen Referenzen erweitern? Bist du neugierig darauf, deinen ästhetischen Horizont zu entdecken und zu erweitern, aber frustriert davon, endlos durch Bilder zu scrollen, ohne dass viel hängenbleibt? Warum nicht einmal spielerisch daran herangehen?

→ Das Studium einer Vielzahl architektonischer Beispiele regt nicht nur deine Kreativität an und stärkt dein Vertrauen in die eigene Designsprache, sondern schärft auch die Fähigkeit, alternative Lösungen für wiederkehrende Probleme in Entwurf und Konstruktion zu finden. Dieses Seminar lädt dich ein, dein kreatives und intellektuelles Werkzeugset zu erweitern und Architektur nicht nur als Gebäude, sondern als Ideen und suggestive Assoziationen zu betrachten – zum Beispiel Leere, Fülle, Gerechtigkeit, Ruine, Erinnerung, Langeweile. Als Methode nutzen wir das Spiel: Gemeinsam entwickeln wir ein Memory-Spiel, das abstrakte Konzepte mit architektonischen Beispielen verknüpft und so ein gemeinsames Archiv konzeptuellen Denkens schafft. Diese spielerische und zugleich anspruchsvolle Übung hilft dir, wichtige Referenzen zu speichern und zu verknüpfen und eröffnet gleichzeitig neue Perspektiven. Jede Woche widmen wir uns einem anderen Konzept, begleitet von kurzen Lesungen und gemeinsamen Diskussionen. Wir fragen uns: Wie verkörpert eine Kathedrale Erinnerung? Wie erzählen Ruinen von Zerstörung und Zeit? Wie können zeitgenössische virtuelle Räume das architektonische Vokabular von Präsenz erweitern oder destabilisieren? Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich über Stile und Bewegungen hinaus eingehend mit Architektur auseinandersetzen und entdecken möchten, wie abstrakte Ideen in Raum und Form Gestalt annehmen. Statt eines chronologischen Überblicks bietet es eine konzeptionelle und intuitive Reise, die kritisches Denken fördert, theoretische Werkzeuge schärft und Philosophie mit Designpraxis verbindet. Am Ende des Kurses hast du dein eigenes Portfolio mit Referenzen und Inspirationen erstellt und durch das Spiel eine Vielzahl von Gebäuden kennengelernt.

4 SWS, 6 ECTS

Teilnehmende Studierende 12

Leistungsschwerpunkt

Teilnahme an den wöchentlichen Aktivitäten im Unterricht

Prüfungsform

Präsentation

Do., 23.10.2025

14.30 Uhr

Raum W.1.03

Industrie.Kultur.

Production 6.0.



Habitat?

Mobilités ...

Open . Campus .

ReFACT

Prof. Jens Metz



ReFACT is a workshop organised by a network of 6 European universities since 2006. The 2025 edition will be held in Irland, the international teams will work on the future of a derelict industrial heritage site. Within a very intense week in October 2025, the students will be introduced in local history and heritage qualities by means of guided tours, and develop visions for a specific site that will be presented internally with guest critics.

montags

8:30 Uhr

Raum n. A.



SCHULE FÜR
ARCHITEKTUR
SAAR